

## **MUSTERBRIEF ZU DEN WRRL-BEWIRTSCHAFTUNGSPLÄNEN**

**(Die Liste der AnsprechpartnerInnen findet sich auf der Website [wrrl-info.de](http://wrrl-info.de))**

An die  
Landesbehörde / Ministerium  
Herrn / Frau XXX  
Straße, Hausnummer  
Ort

### **Vorläufige Bewirtschaftungspläne gemäß der EU-Wasserrahmenrichtlinie**

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit der EU-Wasserrahmenrichtlinie hat sich die Europäische Union das bahnbrechende Ziel des guten Zustands aller Gewässer bis 2015 gesetzt. Sie haben als verantwortliche Behörde einen vorläufigen Bewirtschaftungsplan für XXX (Flussgebietseinheit, Gewässer etc.) vorgelegt. Die EU-Wasserrahmenrichtlinie schreibt die öffentliche Beteiligung bei der Umsetzung vor

Deshalb frage ich Sie als betroffene/r / interessierte/r Bürger/in aus XXX :

- Welche Auswirkungen hat die Bewirtschaftungsplanung auf die kommunale Bauleitplanung, welche Zielkonflikte ergeben sich?
- Welche Änderungen der Gewässerunterhaltung sind notwendig und möglich?
- Welche Maßnahmen zur Strukturverbesserung oder Renaturierung sind vorgesehen?
- Erfolgt eine Prioritätensetzung bei Renaturierungsmaßnahmen mit Blick auf Naturschutzziele?
- Gefährden Wasserentnahmen für die Trinkwasserversorgung bzw. sonstige Wasserentnahmen (Industrie, Landwirtschaft, Kühlwasser) den guten Zustand von Oberflächengewässern, Grundwasser oder Feuchtgebieten?
- Welche prioritären und prioritär gefährlichen Stoffe werden in die Gewässer eingetragen und welche Maßnahmen zur Reduzierung sind notwendig?
- Welche Finanzierungsmaßnahmen für kommunale Gewässerschutzmaßnahmen existieren?
- Welche Mitwirkung hat die Kommune XXX bei der Bewirtschaftungsplanung?
- Welche Mitwirkungsmöglichkeiten haben interessierte Bürger bei kommunalen gewässerbezogenen Planungen und Maßnahmen?

Danke für Ihre Antwort.

Mit freundlichen Grüßen,

## FRAGENKATALOG FÜR DIE KOMMUNE

Kommunen sind auf vielfältige Weise von der Bewirtschaftungsplanung betroffen und verfügen über ein breites Spektrum von Instrumenten zur Gestaltung der Gewässerentwicklung wie Gewässerentwicklungspläne, Kommunale Landschaftsplanung oder Gemeindliche Abwasserkonzepte. Als von der Bewirtschaftungsplanung Betroffene haben die Kommunen die Möglichkeit, sich auf verschiedenen Ebenen am Prozess der Planung und auf Ebene der Bearbeitungsgebiete zu beteiligen.

Folgende Fragen an die Kommune könnten dabei interessant sein:

1. Sind Sie von den Landesbehörden in die Planungsvorbereitungen für die WRRL eingebunden und informiert?
2. Haben Sie die wasserbezogenen Probleme der Kommune geltend gemacht? Wenn diese existieren, wie sollen Lösungen für diese Probleme in der Gemeinde XXX aussehen?
3. Welche im Bewirtschaftungsplan und Maßnahmenprogramm vorgesehenen wasserwirtschaftlichen Maßnahmen berühren die kommunalen Belange?
4. Welche Auswirkungen hat die Bewirtschaftungsplanung auf die kommunale Bauleitplanung, welche Zielkonflikte ergeben sich?
5. Welche Maßnahmen werden auf gemeindeeigenen Flächen realisiert?
6. Welche Maßnahmen sind hinsichtlich kommunaler Abwässer notwendig, entsprechen die Anlagen dem Stand der Technik?
7. Welche wasserrechtlichen Genehmigungen bedürfen der Überprüfung?
8. Sind in der Kommune Maßnahmen zum Regenwassermanagement realisiert oder geplant?
9. Wie sieht das Zusammenspiel mit Planungen und Maßnahmen für den Hochwasserschutz aus?
10. Welche Bedeutung kommt der Erholungsnutzung an den Gewässern hinsichtlich des Gewässerzustands zu und welche Maßnahmen sind ggf. notwendig?
11. Welche Bedeutung kommt dem Wassersport und -tourismus bzw. der Schifffahrt hinsichtlich des Gewässerzustands zu und welche Maßnahmen sind ggf. notwendig?
12. Hat die Kommune einen Überblick über alle wesentlichen Wasserentnahmen?
13. Ergeben sich aus der demographischen Entwicklung der Kommune Notwendigkeiten für eine Anpassung der Wasserinfrastruktur?
14. Sind Medikamenteneinträge aus kommunalen Krankenhäusern in die Gewässer zu befürchten und existieren diesbezüglich Vorsorgemaßnahmen?
15. Welche personellen und finanziellen Kapazitäten muss die Kommune zusätzlich bereitstellen?
16. Welche Folgen sind für die wirtschaftliche Entwicklung der Kommune zu erwarten?